



23.-26. Mai 2019

72stunden.de



72STUNDEN
UNS SCHICKT DER HIMMEL

DOKUMENTATION DER 72-STUNDEN-AKTION

BDKJ

Bund der Deutschen
Katholischen Jugend

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Bund der Deutschen Katholischen Jugend

Bundesstelle

Carl-Mosterts-Platz 1

40477 Düsseldorf

72stunden@bdkj.de

REDAKTION:

Jonas Zink, Mike Nonnenbroich, Gennet Patt,

Elena Stötzel, Teresa Jetschina, Thomas Andonie

LAYOUT UND SATZ: Annika Kuhn, Aachen, kuhniberta.de

PRODUKTION:

Verlag Haus Altenberg GmbH

Carl-Mosterts-Platz 1

40477 Düsseldorf

RECHTENACHWEIS:

BDKJ Bundesstelle-Christian Schnaubelt: Titelbild, S. 10, 21, 30, 31 | BDKJ Bundesstelle: S. 5

Bonifatiuswerk-Hiegemann: S. 6 | Bundesregierung-Jesco Denzel: S. 6 | EOM Pressestelle: S. 6

BDKJ Bundesstelle Juergen Escher: S. 6, 8, 9, 13 | BDKJ Bundesstelle Ralf Adloff: S. 6, 9, 10, 11

BDKJ Erfurt-Judith Scholz: S. 7 | Kindermissionswerk: S. 7 | MISEREOR: S. 7 | BDKJ Bundesstelle Katharina Norpoth: S. 8

BDKJ Speyer: S. 8, 9, 13, 18, 19 | BDKJ Passau: S. 9 | BdSJ Trier: S. 9 | BDKJ Münster: S. 9

BDKJ Bundesstelle Theresa von Bischopink: S. 9, 30, 31 | BDKJ Würzburg: S. 9, 16 | BDKJ Köln: S. 9, 10, 19

BDKJ Bundesstelle Philipp Jetschina: S. 10, 18, 19, 26, 31 | Servizio Fotografico - Vatican Media: S. 11

BDKJ Bundesstelle Jan Höfer: S. 12, 13, 16, 20 | BDKJ Bundesstelle Achim Pohl: S. 12, 21 | BDKJ Landesverband Oldenburg: S. 13

BDKJ Bundesstelle Henning Schoon: S. 16 | BDKJ Freiburg: S. 16, 22, 23 | BDKJ Köln-Nina Gruetzmacher: S. 19, 23

BDKJ Bundesstelle Lena Wallraff: S. 20 | BDKJ Magdeburg: S. 21 | BDKJ München und Freising: S. 21

BDKJ Bundesstelle Ludger Urbic: S. 23 | Hermandad Santa Cruz: S. 25 | Kobracycling: S. 25 | Agents of Change: S. 25

Youth of Khumulwng: S. 25 | Catholic Diocese of Hyderabad Pakistan: S. 25 | Voluntarios de la Alianza: S. 25

BDKJ Bundesstelle Mike Nonnenbroich: S. 26 | @72_stunden_aktion (Instagram): S. 28, 29



VORWORT DES BDKJ-BUNDESVORSTANDS

Gemeinsam Berge versetzen, voller Einsatz für die gute Sache, den Glauben in die Tat umsetzen: bei der 72-Stunden-Aktion 2019 haben junge Menschen gezeigt, wie viel Gestaltungswille in ihnen steckt. Drei Tage lang haben über 160.000 junge Menschen und Beteiligte aller Generationen in 3.400 Projekten Großes geschafft - mit Überzeugung, dem Einsatz ihrer Talente und mit viel Durchhaltevermögen. Sie haben sich neuen Herausforderungen gestellt, ihre Kraft für die Gesellschaft eingesetzt und politische Fragestellungen thematisiert.

Dass junge Menschen als Expert*innen ihrer Lebenswelt selbst aktiv werden, kennen wir im BDKJ aus der Jugendverbandsarbeit - und in diesen Tagen ging es darüber hinaus. Egal ob Verband oder Nichtverband, alle packten in diesen

drei Tagen gemeinsam an. Denn bei der 72-Stunden-Aktion machten nicht nur Verbändler*innen und bei weitem nicht nur Katholik*innen mit. Die Beteiligten hatten verschiedene Religionen, sozial unterschiedliche Herkunft, kamen aus allen Altersschichten und einige von ihnen auch aus dem Ausland. Eine ganze Reihe von Projekten wurde mit Partnerorganisationen aus den europäischen Nachbarländern in Deutschland durchgeführt und darüber hinaus fanden weltweit Projekte im Rahmen der 72-Stunden-Aktion statt. Bei den sogenannten connect-it-Projekten übernahmen Gruppen, die sich vorher noch nicht gut oder sogar gar nicht kannten, eine gemeinsame Aufgabe.



Euer BDKJ-Bundesvorstand: Thomas Andonie, Lisi Maier, Katharina Norpoth und Pfr. Dirk Bingener

Die 72-Stunden-Aktion zeigte das wertvolle Engagement von jungen Menschen. In drei Tagen wurden U18-Europawahlen organisiert, Insektenhotels gebaut und auf das Bienensterben aufmerksam gemacht. In 4.320 Minuten sammelten Aktionsgruppen Spenden für den guten Zweck, organisierten Kleidermärkte oder reinigten Gedenktafeln. In 259.200 Sekunden versorgten sie Obdachlose mit Kleidung und Lebensmitteln, führten Workshops zum Grundgesetz durch und besuchten Senior*innen in deren Zuhause. Das Motto war „Uns schickt der Himmel“ und die jungen Menschen wurden am Aktionswochenende tatsächlich zum Segen für andere.

Stolz blicken wir im BDKJ-Bundesvorstand auf die 72-Stunden-Aktion 2019 zurück. Schon zum zweiten Mal haben so viele Menschen zeitgleich in ganz Deutschland und weltweit und unter dem Dach der katholischen Jugendverbandsarbeit so vieles bewegt. Wir möchten uns bedanken: Bei den Aktionsgruppen und bei allen, die sich an diesen drei Tagen und in den mehr als zwei Jahren der Vorbereitung engagiert haben - vom regionalen Koordinierungskreis bis hin zu den Mitgliedern der bundesweiten Steuerungsgruppe. Bei allen, die sich auf dieses Aktionsformat einließen, die Idee mit offenen Armen empfangen und sie bei der Umsetzung nach Kräften unterstützten. Ihr alle habt Berge versetzt!

Thomas Andonie

Lisi Maier

Katharina Norpoth

Dirk Bingener

BUNDESWEITE UNTERSTÜTZER*INNEN



» Es war beeindruckend zu sehen, wie in ganz Deutschland Jugendliche ihrem Glauben Hand und Fuß gegeben haben. Während der 72-Stunden-Aktion habt ihr gezeigt, was in euch steckt. Danke für euer Engagement, für euer Durchhaltevermögen und eure Begeisterung, die ihr während der Aktion verbreitet habt.«
REINHARD KARDINAL MARX,
VORSITZENDER DER DEUTSCHEN
BISCHOFSKONFERENZ



» In 72 Stunden haben viele junge Menschen gezeigt, wie in drei Tagen die Welt ein Stück besser gemacht werden kann. Egal ob mit der Schippe in der Hand, wenn es darum geht, die Nachbarschaft zu gestalten, oder im Einsatz für andere bei einem sozialen Projekt. Die Aktion ist eine wunderbare Initiative und ein tolles Zeichen. Tausende Jugendliche bringen sich mit ihren Stärken und ihrer Motivation ein. Mit ihrem Engagement setzen die Jugendlichen ein Zeichen für Solidarität. Sich in der Freizeit ehrenamtlich für eine gute Sache einzusetzen, verdient meinen vollen Respekt. «
DR. FRANZISKA GIFFEY, BUNDESMINISTERIN FÜR FAMILIE,
SENIOREN, FRAUEN UND JUGEND





» Das ehrenamtliche Engagement so vieler Aktionsgruppen während der 72-Stunden-Aktion hat gezeigt, dass unser Glaube Hand und Fuß hat und auch in Regionen der Diaspora ansteckend wirkt. Junge Menschen können durch ihren Einsatz immer etwas in der Welt bewegen. Ich danke den Jugendlichen, Erwachsenen und allen Unterstützern der Aktion für ihr solidarisches Engagement. Danke für 72 Stunden Topleistung, für Ideen und Fantasie, für Leidenschaft und Ausdauer. Als Bonifatiuswerk haben wir diese Aktion gerne begleitet und unterstützt.«

MONSIGNORE GEORG AUSTEN,
GENERALSEKRETÄR BONIFATIUSWERK

» Wir bei MISEREOR freuen uns, dass so viele junge Menschen bei der 72-Stunden-Aktion mitgewirkt und dadurch die Welt ein bisschen besser gemacht haben. Wir hoffen, dass für euch die Freude am gemeinsamen Engagement anhält und ihr euch weiter für andere Menschen einsetzt! Wir waren besonders begeistert über die tolle Resonanz zu unserem Aktionsvorschlag „Rettet Sabiene - Rettet die Welt“. Auch wir laden euch dazu ein, auch in Zukunft mit uns bei MISEREOR jeden Tag neu für eine gerechtere Welt einzutreten. «

THOMAS ANTKOWIAK - MISEREOR



» Wenn ich sehe, was die Kinder und Jugendlichen an drei Tagen auf die Beine gestellt haben, mit welcher Kraft und welchem Eifer sie sich für andere eingesetzt haben, dann macht mir das großen Mut für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft. Diese jungen Menschen sind Vorbilder. Ich möchte allen Mitwirkenden der 72-Stunden-Aktion für ihren überragenden Einsatz und ihr selbstloses Engagement danken! Die Aktion hat gezeigt, dass junge Menschen die Welt zum Guten verändern können. Mädchen und Jungen werden gemeinsam aktiv, zeigen sich solidarisch und merken, dass sie etwas bewegen können - genau das spüren wir auch in unserer täglichen Arbeit als Hilfswerk an der Seite der Sternsinger«

PRÄLAT DR. KLAUS KRÄMER, PRÄSIDENT DES KINDERMISSIONSWERKS
»DIE STERNSINGER«

IMPRESSIONEN AUS POLITIK UND KIRCHE

Das Engagement und die guten Taten der vielen jungen Menschen rund um die 72-Stunden-Aktion weckte auch das Aufsehen vieler Vertreter*innen aus Politik und Kirche. Bei der diesjährigen Aktion übernahmen Reinhard Kardinal Marx (Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz) sowie Dr. Franziska Giffey (Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend) die bundesweite Schirmherrschaft.

Daneben haben zahlreiche Bischöfe, Jugendseelsorger*innen, Bundestags- und Landtagsabgeordnete sowie (Ober-)Bürgermeister*innen und Lokalpolitiker*innen den Teilnehmenden durch ihre Besuche, ihre Anerkennung und teilweise auch über eine Schirmherrschaft spürbaren Rückenwind gegeben. Viele Aktionen spiegelten auch aktuelle politische Diskussionen wider: Es wurden beispielsweise Bienenhotels gebaut und eine U18-Wahl wurde abgehalten. Die jungen Engagierten konnten die Vertreter*innen mit ihren Projekten begeistern und zeigen, dass sie eine tragende Rolle in der Gesellschaft einnehmen.









EINSATZ AUS DEM GLAUBEN



»Unser Glaube kann Berge versetzen.
Vielleicht auch mehr.«

Zwei kleine, aber dennoch sehr wichtige Zeilen aus dem Text des Aktionssongs. Es waren so viele Aufgaben in nur 72 Stunden zu erledigen, wie sollte das zu machen sein? Die Herausforderungen waren bei manchen Aktionsgruppen größer als gedacht. Und dennoch gab es viele euphorische Stimmen, ein Zugehörigkeitsgefühl, selten so stark. Der Glaube daran, die Welt ein Stückchen besser machen zu können, hat über 160.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene bewegt. Sie alle waren Bild einer lebendigen Kirche und haben erlebbar gemacht, was es heißt, auf junge Art und Weise zu glauben.

Diesen Glauben konnte man live beim Fernsehgottesdienst im ZDF mitverfolgen. Es kamen Menschen aus allen Ecken Deutschlands und aus Ost-Europa in die Diözese Münster, um in der effata-Kirche an einem gemeinsamen Gottesdienst teilzunehmen.

Während der Aktion gab es das Angebot der Digitalen Kapelle, das nach Anmeldung über Messenger-Dienste wahrgenommen werden konnte. Darüber wurden motivierende Texte, Fürbitten und Bilder geteilt. Außerdem bestand die Möglichkeit, an kleinen Spielen und Diskussionen teilzunehmen.

In 72 Stunden wurden Berge jeder Größenordnung versetzt. Der Glaube wurde von den Teilnehmenden im Gebet und mit Hand und Fuß gelebt und erlebt.





BUNDESWEIT UNTERWEGS

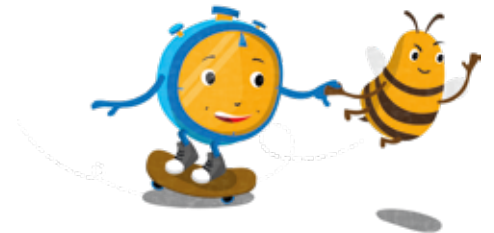
An der 72-Stunden-Aktion nahmen 3.400 Aktionsgruppen und 160.000 Menschen teil, um die Welt ein Stückchen besser zu machen.

Grün, grün, grün, waren alle unsere T-Shirts, Banner und Poster. In vielen Städten und Dörfern konnte man Kinder, Jugendliche und Erwachsene im 72-Stunden-Grün rumlaufen, werkeln und hantieren sehen.

Aber nicht nur in Deutschland, sondern weltweit haben junge Menschen teilgenommen. Die Farbe Grün war auch in Afrika, Asien und Südamerika zu sehen. Insgesamt waren es

47 internationale Gruppen mit 4.490 Teilnehmenden und Unterstützenden.

Dennoch können die Zahlen nicht allein sichtbar machen, wie viel Engagement, Teamgeist und Vielfalt während dieser 72 Stunden gelebt wurde. Alle Diözesan- und Jugendverbände haben gezeigt, wie man christliche Werte in die Welt tragen kann. Doch es haben nicht nur katholische Gruppen teilgenommen. Auch nicht-konfessionelle Gruppierungen, zum Beispiel Schulklassen, Sportvereine oder die Feuerwehr, haben sich der Aktion angeschlossen.





72 STUNDEN IN GANZ DEUTSCHLAND





FAKTEN

#NOSW

Ganz weit oben, als nördlichste Gruppe Deutschlands, hat die „KjG Harrislee“ nicht nur einen Aktionsnachmittag für Kinder, sondern auch ein Benefizkonzert veranstaltet, dessen Erlös an den „Förderkreis für krebskranke Kinder und Jugendliche e.V.“ geht.

Die östlichste Gruppe Deutschlands war „Mauern einreißen - Menschenrechte“. Sie beschäftigte sich mit dem Freiheitsgedanken in Bezug auf die politische Gefangenschaft und religiöse Konflikte.

Nah an der Grenze zu Österreich, hat die Gruppe „Partenkirche Garmisch“ als südlichste Gruppe Deutschlands Gruppenstunden für Kinder und Jugendliche durchgeführt.

Der Stamm der „DPSG St. Nikolaus Gangelt Jungpfadfinder“ hat als westlichste Gruppe Deutschlands den Garten der neu gegründeten Senior*innen-WG gestaltet.

#lecker #yummie #food

Die Aktionsgruppe „72h-Aktion-Bodenheim“ sammelte mit Kindern und Jugendlichen Rezepte aus dem ganzen Dorf, um ein Kochbuch zu gestalten. Die neuen Kochbücher wurden verkauft und der Erlös ging an eine Hilfsorganisation.

#politics #grundgesetz #art #happybirthday

Zum 70. Geburtstag des Grundgesetzes hat die „Seelsorgeeinheit AOS“ sich vorgenommen, Skulpturen und Kunstwerke zu verschiedenen Artikeln des Grundgesetzes zu gestalten. Die Kunstwerke sind mobil und können von anderen Gruppen ausgeliehen werden.

#kultur #refugees #foodfromhome

Die „Katholische Jugend Hangelar“ hat mit Flüchtlingsfamilien aus der Umgebung Gerichte aus deren Heimatländern zubereitet und diese bei einem internationalen Essen serviert.

#fitness #outdoor #dergerät

Lust auf Sport in der Freiheit? Die „Kolpingjugend und der Ministranten Pfarrverband Oberhaching“ haben die Grundsteine für ein Outdoor Fitness Gerät gelegt. Dazu wurden Bänke und Vogelhäuser aufgestellt und Büsche gepflanzt.

#neuhier #herzlichwillkommen #undwerseidhr?

Ganz neu möchten wir die „Jugendgruppe Berge“ als neues Mitglied im BDKJ begrüßen. Nach der Aktion haben sie sich vorgenommen, sich der KLJB anzuschließen. Somit ein herzliches Willkommen an eine der jüngsten Ortsgruppen im BDKJ.





ZAHLEN



Es haben Insgesamt haben **160.000 Engagierte** an der Aktion teilgenommen. Rund **85.000 angemeldete Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene** sowie über **75.000 weitere Unterstützende** waren in **3.400 Aktionsgruppen** dabei. Die Aktion fand in **allen 27 Diözesen** und in **allen 16 Bundesländern** statt.

Es haben sich **2.218 Aktionsgruppen** für die **Do-It-Projektvariante** entschieden, **436 Aktionsgruppen** haben sich mit anderen zusammengeschlossen, um die **Connect-It-Variante** zu nutzen und **1.167 Gruppen** wollten sich überraschen lassen und haben die **Get-It-Variante** gewählt. 160.000 Menschen hatten in **72 Stunden** (4.320 Minuten) nur **ein Ziel:**

**DIE WELT EIN
STÜCKCHEN BESSER MACHEN.**



ES GEHT LOS! AUFTAKTVERANSTALTUNGEN

Am 23. Mai 2019 startete um 15:00 Uhr in Würzburg das Programm der Auftaktveranstaltung zur 72-Stunden-Aktion. Rund 300 Menschen kamen in den Innenhof des Kilianeums, um gemeinsam den Countdown zu starten. Aktionsgruppen mit der Get-It-Variante warteten gespannt auf ihren Umschlag, um endlich herauszufinden, was ihre Aufgabe sein wird. Eine Live-Band, motivierende Reden und gute Stimmung erleichterten das Warten.

Aber nicht nur in Würzburg war die Freude groß. Im ganzen Bundesgebiet und weltweit standen die Gruppen in den Startlöchern. Pat*innen und Schirmherr*innen kamen dazu, die Materialien wurden bereitgelegt und sobald das Startsignal ertönte, ging es los.

Die Aktionsgruppen fingen an zu werkeln, zu helfen und wie fleißige Bienen zu summen. Die Ko-Kreise waren bereit und halfen, wo es ging. Die Diözesanebenen öffneten ihre Aktionszentralen und die Bundesverbände begaben sich auf den Weg, ihre Gruppen zu besuchen. Deutschlandweit wurden bunte Banner gehisst und grüne T-Shirts übergezogen. Katholisch.de startete den Live-Stream der Auftaktveranstaltung und das Hashtag #72h überflutete die Social-Media-Kanäle.

Aufregung und Freude kamen auf, es war so weit. Alle hatten lange drauf gewartet, sich drauf vorbereitet, Sponsor*innen gesucht und Werkzeug angekarrt. In 72 Stunden die Welt verbessern, es ging los!





THEMEN - NACHHALTIGKEIT, LERNEN, GERECHTIGKEIT, ZUHAUSE, LEBEN

„Es ist unser Glaube, den wir leben, denn wir wollen nicht nur reden“, so heißt es im Aktionssong. So haben auch viele tausende junge Katholik*innen bei der diesjährigen Aktion gezeigt, welche Themen ihnen am Herzen liegen. Seien es soziale, politische oder ökologische Projekte: bei den rund 3.400 Gruppen war alles vertreten.

Bereits im Vorhinein haben die Jugendverbände des BDKJ ihre inhaltlich wichtigen Themen in fünf großen Themenblöcken zusammengefasst:

- Zusammen leben
- Gerechtigkeit schaffen
- Neues Lernen
- Nachhaltigkeit fördern
- Zuhause gestalten.





Diese Themen fanden sich auf ganz unterschiedliche Weise bei allen Aktionsgruppen wieder. Das zeigt, dass sich junge Menschen für diese Themen interessieren und einsetzen. Die Projekte waren breit gefächert und reichten von einer U18-Wahl über die Organisation von Kinderfesten bis hin zum Anlegen von Beeten im Garten eines Seniorenheims. Hervorzuheben sind die rund 200 Projekte, die sich mit dem Bau von Bienen- oder Insektenhotels beschäftigt haben. Die immer größer werdende Thematik des Bienensterbens bewegte viele junge Menschen dazu, sich genau damit auseinanderzusetzen.

Neben der Gestaltung von Bienenhotels gehörte, wie bereits bei der ersten bundesweiten Aktion, die Innen- oder Außen-gestaltung von sozialen Einrichtungen, wie Kindergärten oder Seniorenheimen, zu den meist vertretenen Projekten. Rund 300 Gruppen setzten hier ihren Schwerpunkt. Gemeinsam mit Jugendlichen wurden Möbel für deren Jugendeinrichtung restauriert, in denen sich junge Menschen gerne wöchentlich treffen.



CONNECT-IT — ZUSAMMEN ETWAS SCHAFFEN

Die Aktionsgruppen konnten zwischen mehreren Projektvarianten auswählen. Neben den aus 2013 bekannten Varianten „Do-it“ und „Get-it“ gab es dieses Mal zusätzlich die sogenannte „connect-it“ Variante.

Bei der „Do-it“ Variante hatte die Gruppe alle Planungen selbst in der Hand. Sie suchte sich ein Projekt aus und setzte dieses dann in 72 Stunden um. Wählte die Gruppe die „Get-it“ Variante, sah es etwas anders aus. Nach der Anmeldung durch die Gruppe organisierte der KoKreis oder BDKJ Diözesanverband ein passendes Projekt. Die Gruppe erfuhr erst zum Start der Aktion am 23. Mai von ihrer Aufgabe.

Beide Varianten konnten dieses Mal als „connect-it“ angemeldet werden. Das bedeutete, dass die Gruppe ihr Projekt zusammen mit einer anderen Gruppe umsetzte. Es gab also zum Beispiel Pfadfinder*innen-Gruppen, die ein Projekt zusammen mit einer Gruppe aus der Jugendsozialarbeit umsetzten. Oder Ministrant*innen, die zusammen mit Verbandler*innen arbeiteten. Durch diese Variante wurde die Vernetzung unter den Jugendgruppen gefördert und neue Freundschaften wurden geschlossen. Insgesamt wählten 436 Gruppen die „connect-it“ Variante aus. In diesen Gruppen waren 13.579 angemeldete Teilnehmer*innen organisiert.



In Siegen haben sich wie 2013 der DPSG Stamm St. Peter und Paul und die Jugendwerkstatt des Katholischen Förderbandes Siegen-Wittgenstein zusammengetan. Sie hatten die gemeinsame Aufgabe, das Gelände eines Waldkindergartens zu erneuern. Die Gruppen aus dem DPSG-Stamm und die Jugendlichen aus einem niederschweligen Angebot der Jugendberufshilfe hatten ihre Aufgabe nach 72 Stunden gemeinsam und mit viel Spaß geschafft.



72 STUNDEN - WELTWEIT

Die 72-Stunden-Aktion fand nicht nur in allen 27 deutschen Bistümern statt. Weltweit engagierten sich junge Menschen. Einige internationale Gruppen besuchten sich während der Aktion sogar gegenseitig. Andere suchten bei sich vor Ort nach Möglichkeiten, die Welt ein bisschen besser zu machen.

Pakistan

In der Diözese Hyderabad in Pakistan wurde während der Aktion über die Bedeutung der Bäume für die Umwelt informiert. Anschließend pflanzten junge Katholik*innen und Hindus gemeinsam Bäume. Unterstützt wurden sie dabei von Erwachsenen der indigenen Bevölkerung. Insgesamt nahmen dort 150 Menschen an der Aktion teil.

Indien

Junge Menschen aus Khumulwng im indischen Bundesstaat Tripura klärten Kinder und Jugendliche über Drogenmissbrauch auf. Fast jede Familie in der Region ist davon betroffen, in der Armut und Perspektivlosigkeit herrscht. Die gut 140 Jugendlichen waren mit selbstgestalteten Plakaten unterwegs und hielten Informationsveranstaltungen ab.

Deutschland/Ukraine

In Berlin fand im Rahmen einer Jugendbegegnung ein Treffen zwischen der Christlichen Arbeiterjugend (CAJ) und der ukrainischen Partnerorganisation „Agents of Change“ statt. In 72 Stunden beschäftigten sich die Jugendlichen mit dem Thema Wohnen und verschönerten den Garten der Berliner Stadtmission.

Peru

In Chiclayo errichteten Jugendliche in ihrer Pfarrei einen Ruhebereich aus recyceltem Material. Unter anderem bauten sie Stühle und Tische aus Dosen, Holz und Reifen, pflanzten Bäume und bemalten eine Wand. Das Projekt wurde von Freiwilligendienstleistenden aus dem Erzbistum Freiburg initiiert.

Bolivien

Unter dem Motto „Unsere Kultur - Eure Kultur“ wurde in Santa Cruz de la Sierra der deutsch-bolivianische Austausch gefördert. Unter Einbezug eines Seniorentreffs wurden traditionelle bolivianische Kostüme vorgestellt und es wurde deutsch gekocht. Das Projekt wurde von der Hermandad Santa Cruz in enger Kooperation mit dem BDKJ Trier durchgeführt.

Brasilien

„Lixo ou arte? Müll oder Kunst?“ - Kinder und Jugendliche des Jugendzentrums Kobra in Rondonópolis waren dem brasilianischen Recyclingsystem auf der Spur. Es wurde Aufklärungsarbeit geleistet und mit viel Kreativität vermittelt. Aus Plastikflaschen formten die Kinder und Jugendlichen ein Kunstwerk.



DEUTSCHLAND/
UKRAINE



PERU



INDIEN



PAKISTAN



BOLIVIEN



BRASILIAN



72 STUNDEN IN DEN MEDIEN

Bei der diesjährigen Aktion übernahmen die Aktionsgruppen und Verbände einen Großteil der Berichterstattung selbst. Über viele Posts in den sozialen Netzwerken haben die Teilnehmenden nicht nur Freund*innen und Verwandten, sondern auch der Öffentlichkeit gezeigt, wie ihre Projekte vorankamen.

Mit dem bundesweiten Hashtag #72h landeten die Beiträge der Gruppen auf der eigens generierten „Social Wall“ auf der 72-Stunden-Homepage als Zusammenstellung von Posts, die mit diesem Hashtag versehen wurden.

Neben der Berichterstattung in den sozialen Netzwerken wurde auch in Fernsehen, Radio und lokalen und regionalen Zeitungen über die Aktion berichtet. Ein Highlight der Berichterstattung war ein kurzer Beitrag der Tagesschau am

Aktionssamstag um 14:00 Uhr. Eine detailliertere Berichterstattung aus Hörfunk und Fernsehen zeigte sich dann flächendeckend in den jeweiligen Regionen.

Der SWR, HR, SR, das Domradio und Katholisch.de berichteten besonders aktiv über die Aktion. Unser Medienpartner katholisch.de informierte alle teilnehmenden und interessierten Menschen während der Aktionstage mit einer abendlichen Livesendung über Höhepunkte des Tages, regionale Projekte sowie spannenden Zahlen und Fakten der Aktion.

Im ganzen Land gab es eine vielfältige Berichterstattung über die Aktionsgruppen und ihre Projekte. Jeder Artikel, jede Sendung, jeder Radiobeitrag hat deutlich gemacht, dass Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sich für das Gute einsetzen - und ganz konkret vor Ort wirken.

DOMLESCHWEIG 24. Mai 2019, 11:03 Uhr

Himmliche Heerscharen packen freiwillig zu

- Junge Katholiken setzen lokale Projekte um
- Auch Erwachsene machen bei 72-Stunden-Aktion mit

Rottweil

Das Hohelied auf das Ehrenamt

Von Schwarzwälder Bote 17.05.2019 - 18:45 Uhr

Kreis Rottweil. Vom 23. bis 26. Mai machen tausende Jugendgruppen deutschlandweit in 72 Stunden die Welt ein Stück besser. So auch im Dekanat Rottweil.

Calw

Jugendliche 72 Stunden lang vom Himmel geschickt

Von Sebastian Buck 03.05.2019 - 18:18 Uhr

Video und Bildergalerie

Himmliche Hilfstruppen drei Tage im vollen Einsatz

72-STUNDEN-AKTION - AKTEURE TRAFEN SICH ZUR EINSTIMMUNG IM TAUBERBISCHOFSEIMER WINFRIEDHEIM / LOB FÜR KOORDINIERUNGSKREIS

„Im himmlischen Auftrag“ unterwegs

72-Stunden-Aktion startet auf der Burg Diese Jugend schickt der Himmel

72-Stunden-Aktion

500 Jugendliche verbessern die Welt

72-STUNDEN-AKTION

Die konkreten Weltverbesserer

Junge Leute setzen sich in ihren Orten drei Tage lang mit verschiedenen Projekten für die Gemeinschaft ein.

Dank 72-Stunden-Aktion: Größtes Insektenhotel der Welt in Fulda



#72H - SOCIAL MEDIA

Rund um die Aktion bewegte sich unglaublich viel in den sozialen Medien: auf Instagram, Facebook und Twitter. Jedes Highlight, jede neue wichtige Information wurde per Story oder Post geteilt. Wir können gar nicht abschätzen, wie viele Stunden in Instagramstories und Videobeiträge investiert wurden. Die mediale Präsenz der Aktionsgruppen war überwältigend und hat gezeigt, wie wirksam und vielfältig die Aktion war.

Über Social Media wurden auch zahlreiche Hilferufe und Erfolgsmeldungen geteilt. Natürlich durften unsere Maskottchen Stoppi und Sabiene nicht fehlen.





DPSG Charles de Foucauld Niederrad **offen**
60529 Frankfurt

ALPAKAS gesucht! Wir suchen eine 3-köpfige Alpaka-Familie für den Kobelt-Zoo in Frankfurt. Wir haben bereits ein Freilaufgehege errichtet und erbaut und möchten nun Alpakas die Möglichkeit geben, sich auszutoben.

MEHR

Letzte Aktualisierung: vor 29 Minuten



Marianum Fulda **in Arbeit**
36037 Fulda

Hallo! Wir bräuchten für unseren Barfußpfad Uferschotter! Wir hätten die Möglichkeit den Schotter in Fulda und Umgebung abzuholen.

Erfolgsmeldung

Der Baumarkt Globus hat 10 Säcke gespendet. Ein erster Schritt! Vielen Dank schonmal!

MEHR

Letzte Aktualisierung: vor 30 Minuten

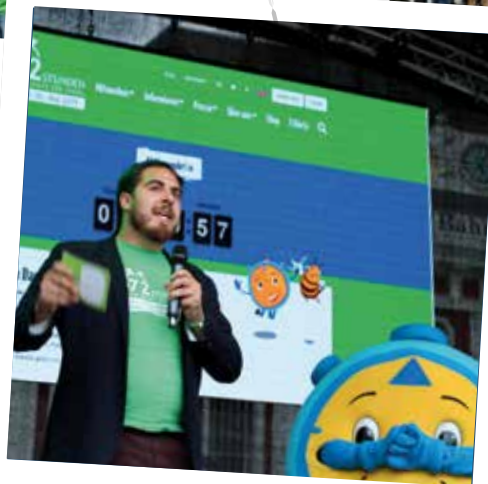
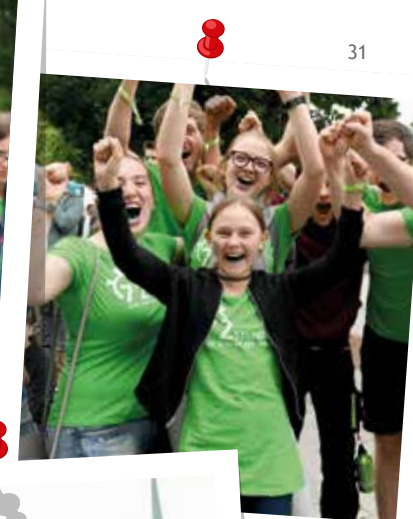


ABSCHLUSSVERANSTALTUNGEN IM GANZEN LAND

Nach 72 Stunden ging der Countdown auf der Webseite der Aktion langsam, aber sicher Richtung Null. Im ganzen Land wurden letzte Arbeiten erledigt und viele Menschen machten sich auf den Weg zu ihren regionalen Abschlussveranstaltungen. Um 17:07 Uhr war es dann geschafft: Nach 72 Stunden organisieren, reden, werkeln, verschönern und intensiver Arbeit feierten Teilnehmende, Unterstützende und Helfende bei lokalen und regionalen Abschlussveranstaltungen.

Auch bei der bundesweiten Abschlussveranstaltung in Hamm wurde kräftig gefeiert. Mit prominenten Gästen und einem tollen Rundumprogramm wurde die Aktion dort beendet. Müde, aber glücklich und stolz, blickten die Aktiven der 72-Stunden-Aktion auf drei intensive, erfolgreiche Tage zurück. Und alle konnten sicher sein, in drei Tagen die Welt ein bisschen besser gemacht zu haben.





DANKE!

In vielen Stunden wurde diese Aktion von zahlreichen Verantwortlichen vorbereitet. Unzählige Treffen, Telefonkonferenzen und Stunden im Internet waren notwendig, um diese großartige Aktion umzusetzen. Während der **72 Stunden** wurde dann gekocht, geschraubt, gelesen und viel gelacht. Dafür wollen wir noch einmal ganz herzlich **Danke** sagen!

Danke für euer - oft ehrenamtliches - Engagement, euren unbezahlbaren Einsatz und euer unglaubliches Durchhaltevermögen! Ihr habt in drei Tagen die Welt ein bisschen besser gemacht. **Danke** an alle Menschen in den 280 Koordinierungskreisen, Diözesanen Steuerungsgruppen und der Bundessteuerungsgruppe. **Danke** an all die Helfenden rund um die Aktion: Eltern, Freund*innen, Verwandte und Unbekannte. **Danke** an alle Schirmherr*innen und Pat*innen. **Danke** an alle Sponsor*innen und Unterstützer*innen, alle Helfenden in Politik und Gesellschaft, die sich für die Aktion interessiert und eingesetzt haben. Und ganz besonders einen **riesen-großen Dank** an alle jungen Menschen, die sich in 72 Stunden dafür eingesetzt haben, die Welt ein bisschen besser zu machen! Denkt immer dran: Euch schickt der Himmel! Auch in der Zeit nach der 72-Stunden-Aktion 2019.



KATHOLISCH. POLITISCH. AKTIV.



Die 72-Stunden-Aktion 2019 ist die Sozialaktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Der BDKJ vereint 17 katholische Jugendverbände mit rund 660.000 Mitgliedern unter einem Dach. Er vertritt die Interessen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Kirche, Politik und Gesellschaft und gibt jungen Menschen so eine starke Stimme.

Der BDKJ will junge Menschen zu kritischem Urteil und eigenständigem Handeln aus christlicher Verantwortung befähigen. Dazu gehört der Einsatz für eine gerechte und solidarische Welt - zum Beispiel bei der 72-Stunden-Aktion. Als gesellschaftliche Kraft in der Kirche sieht der BDKJ Veränderungen und Herausforderungen aus der Perspektive junger Menschen und setzt sich für deren Interessen ein. Als gesellschaftliche Kraft in der Kirche wirkt er bei der Entwicklung von Kirche, Gesellschaft, Staat und internationalen Beziehungen mit.

Der BDKJ ist organisiert in Kommunen, Kreisen, Bundesländern im Bundesgebiet sowie in kirchlichen Territorien wie Dekanaten und Regionen in 26 deutschen Bistümern.



AGV, Arbeitsgemeinschaft
katholischer Studenten-
verbände e.V.,
agvnet.de



Aktion West-Ost
aktion-west-ost.de



BdSJ, Der Bund der
St. Sebastianus Schützenjugend
bdsj.de



CAJ, Christliche Arbeiterjugend,
caj.de



DJK Sportjugend
djk.de



DPSG, Deutsche Pfadfinderschaft
Sankt Georg,
dpsg.de



Internationaler Bauorden
bauorden.eu



J-GCL, Jugendverbände der
Gemeinschaft Christlichen Lebens
j-gcl.de



KjG, Katholische junge Gemeinde
kjg.de



KLJB, Katholische Landjugend-
bewegung Deutschlands
kljb.org



Kolpingjugend
kolpingjugend.de



KSJ, Katholische Studierende Jugend
ksj.de



PSG, Die Pfadfinderinnenschaft
St. Georg
pfadfinderinnen.de



Quickborn-Arbeitskreis
quickborn-ak.de



SMJ, Schönstatt-Mannesjugend
smj-deutschland.de



Unitas-Verband
unitas.org

bdkj.de

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Mit Unterstützung von:



DEUTSCHE
BISCHOFSKONFERENZ

MISEREOR
• IHR HILFSWERK



DIE STERNSINGER
KINDERMISSIONSWERK



Hilfswerk für den Glauben

**bonifatius
werk**